

Referenzprojekt: Stadt Wien - MA 34 Bildungscampus+ Attemsgasse (Pilotprojekt)

Auftraggeber	Stadt Wien - MA 34
Bauherr	Stadt Wien - MA 34
Architekt	querkraft architekten ZT GmbH
Typ	Neubau Bildungscampus
Fläche	7.500 m ² bebaute Fläche
Räume	33 Klassen
Zeitraum	2014 (Implementierung Software) - 2017 (Schulbetrieb)
Ort	Wien / Österreich

Highlights

- > Optimierung der Bedarfsermittlung
- > Raumtypendefinition
- > Übertragung der Raumtypen auf andere MA 34 Projekte

heute, morgen, übermorgen

eine offene gebäudestruktur für bildungskonzepte in wandel



© querkraft Architekten



Ausgangslage

Das mehrjährige Bildungsprogramm der Stadt Wien (BIENE = Bildungseinrichtung Neubauprogramm 2013 - 2023) orientiert sich an der steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Einklang mit den Wiener Stadtentwicklungsgebieten. Das Campusmodell sieht vor, dass Kindergarten-, Schul- und Freizeitpädagogik für eine optimale Nutzung aller Ressourcen jeweils an einem Standort zusammengefasst werden.

Projektbeschreibung

Mit dem Bildungscampus Attemsgasse im 22. Bezirk wird erstmals das neue „Campus plus“-Konzept der Stadt Wien umgesetzt. Dieser Campus stellt daher den Beginn des optimierten und weiterentwickelten Modells dar. Das neue räumlich-pädagogische Konzept mit dem sogenannten Bildungsbereich als Kernstück wurde im Siegerprojekt äußerst innovativ umgesetzt. Insgesamt sind vier Bildungsbereiche vorgesehen, wobei sich jeder Bildungsbereich aus zwei Kindergartengruppen, vier Volksschulklassen und einer Sondergruppe beziehungsweise -klasse (Vorschule, heilpädagogische Gruppe oder basale Klasse) zusammensetzt. Im Winter 2015 erfolgt der Spatenstich für den neuen Bildungscampus. Voraussichtlich im September 2017 werden rund 800 Kinder und Jugendliche in 33 Klassen und Kindergartengruppen ganztägig betreut werden.

PREVERA Lösung

Ein Ziel war, den Bedarf in der Ausstattung vieler neuartiger Räume zu definieren. Mit der Datenbanklösung können definierte Daten auf andere Projekte übertragen werden. Änderungsverfolgung und eine Nachverfolgung der Historie waren im Speziellen gefordert und werden mit dem PREVERA Raumbuch erfüllt. Die Raumdaten werden von allen Beteiligten laufend fortgeschrieben und liegen in elektronischer Form für die weitere Verwendung durch den zukünftigen PPP-Auftragnehmer vor.